MUT BRAUCHT DEINEN SCHUTZ.

AMNESTY INTERNATIONAL

#MutBrauchtSchutz

SCHÜTZE DIE, DIE MENSCHENRECHTE VERTEIDIGEN.

Tag für Tag setzen sich Menschen weltweit für ihre Rechte und die Rechte anderer ein. Doch wer sich für Menschenrechte einsetzt, wird zunehmend diffamiert, überwacht, durch repressive Gesetze am Engagement gehindert – manchmal sogar ermordet. Doch immer mehr mutige Aktivist_innen lassen sich davon nicht abschrecken. Sie treten Menschenrechtsverletzungen entschlossen entgegen.

Es sind Studierende, Frauen, Eltern, Aktivist_innen und viele mehr, die gegen Folter, Vertreibung, Korruption, Diskriminierung und weiteres Unrecht kämpfen. Sie verfügen oft nur über geringe Mittel, nehmen aber mit viel Mut große Risiken auf sich, damit Menschenrechtsverletzungen geahndet werden.

ENGAGEMENT WIRD UNTERDRÜCKT.

Der Einsatz für Menschenrechte ist vielen Regierungen ein Dorn im Auge und wird systematisch erschwert. In den vergangenen Jahren haben die Repressalien gegen kritische Vertreter_innen der Zivilgesellschaft eine neue Qualität bekommen. Immer mehr Gesetze schränken die Arbeit von Nichtregierungsorganisationen ein und unterbinden das Engagement derjenigen, die sich für die Menschenrechte stark machen. Hetzkampagnen zielen auf Kritiker_innen, unabhängige Medien werden verboten. Der Handlungsspielraum für die Menschenrechte wird immer kleiner.

INTERNATIONALE VEREINBARUNGEN ALS „LEERE HÜLLEN“?

Gleich eine ganze Reihe von internationalen Vereinbarungen verlangt die Einhaltung der Menschenrechte und schreibt den besonderen Schutz von Menschenrechtsverteidiger_innen vor. Doch werden diese Vereinbarungen, wie beispielsweise die Erklärung der Vereinten Nationen zum Schutz von Menschenrechtsverteidiger_innen, nicht systematisch umgesetzt oder gar unterwandert. Dies passiert weltweit. Auch hier in Europa.

TU WAS!

Amnesty International fordert, dass die internationalen Vereinbarungen zum Schutz von Menschen, die ihre und die Rechte anderer verteidigen, eingehalten und umgesetzt werden! Täglich setzt sich Amnesty für Menschen ein, die wegen ihres Engagements unter Druck gesetzt, inhaftiert, bedroht oder sogar ermordet werden. Zusammen können wir dazu beitragen, dass Menschenrechtsverteidiger_innen in Sicherheit sind! Stehe Seite an Seite mit ihnen und sorge für ihren Schutz! Erfahre mehr und engagiere dich jetzt auf

amnesty.de/mut-braucht-schutz

AMNESTY.DE/MUT-BRAUCHT-SCHUTZ

AMNESTY INTERNATIONAL
Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.
Zinnowitzer Straße 8
10115 Berlin

T: +49 30 420248-0
F: +49 30 420248-488
E: info@amnesty.de

amnesty.de
twitter.com/amnesty_de
facebook.com/amnestydeutschland

Deine Spende für Menschenrechte
Spendenkonto
DE 233 702050 0000 8090100
Bank für Sozialwirtschaft BFS WDE 33XXX

© Amnesty International, Mai 2018, V.i.S.d.P. Bettina Müller, Gestaltung: BALLHAUS WEST I Agentur für Kampagnen GmbH, Art.Nr. 48018

Bildnachweise Cover: © Grzegorz Zukowski, Engagement: © Alexander Utkin/AFP/Getty, Tu was: © Eugenio Marongiu, Aufgeben: © Amnesty International, Unablässig: © Amnesty International/Jarek Godlewski

MENSCHENRECHTSVERTEIDIGER_INNEN IN GEFAHR.

1948 VERABSCHIEDETEN DIE VEREINTEN NATIONEN DIE ALLGEMEINE ERKLÄRUNG DER MENSCHENRECHTE.

1998 VERABSCHIEDETEN DIE VEREINTEN NATIONEN DIE ERKLÄRUNG ZUM SCHUTZ VON MENSCHENRECHTSVERTEIDIGER_INNEN.

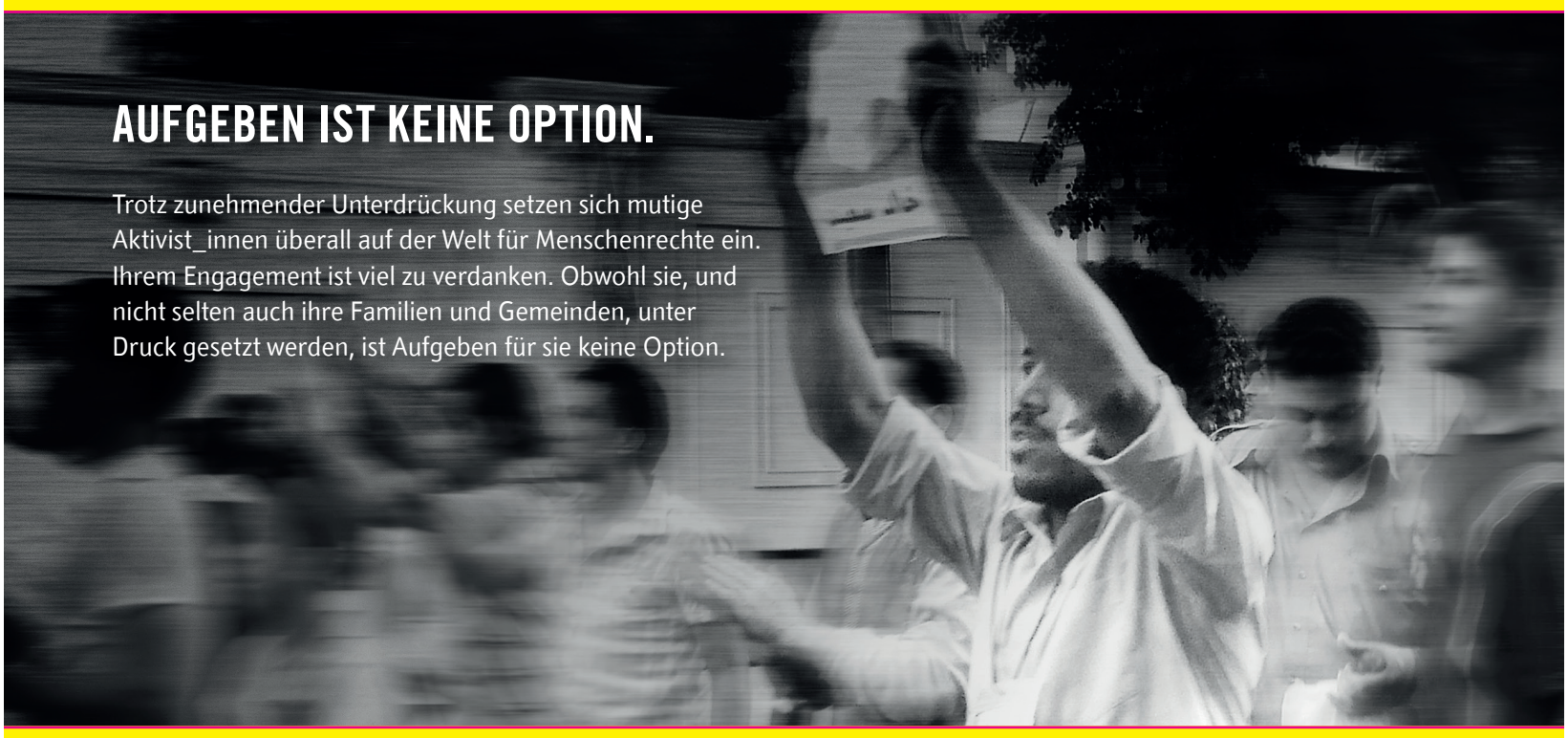
IN **63*** LÄNDERN WERDEN SIE DURCH SCHMUTZKAMPAGNEN DIFFAMIERT.

2017 WURDEN **312**** MENSCHENRECHTSVERTEIDIGER_INNEN ERMORDET, MEHR ALS JE ZUVOR.

IN **94*** LÄNDERN WERDEN SIE AKTUELL BEDROHT.

IN **68*** LÄNDERN WERDEN SIE FÜR IHRE ARBEIT EINGESPERRT.

Quellen
* Amnesty International Report 2017/18
** Front Line Defenders



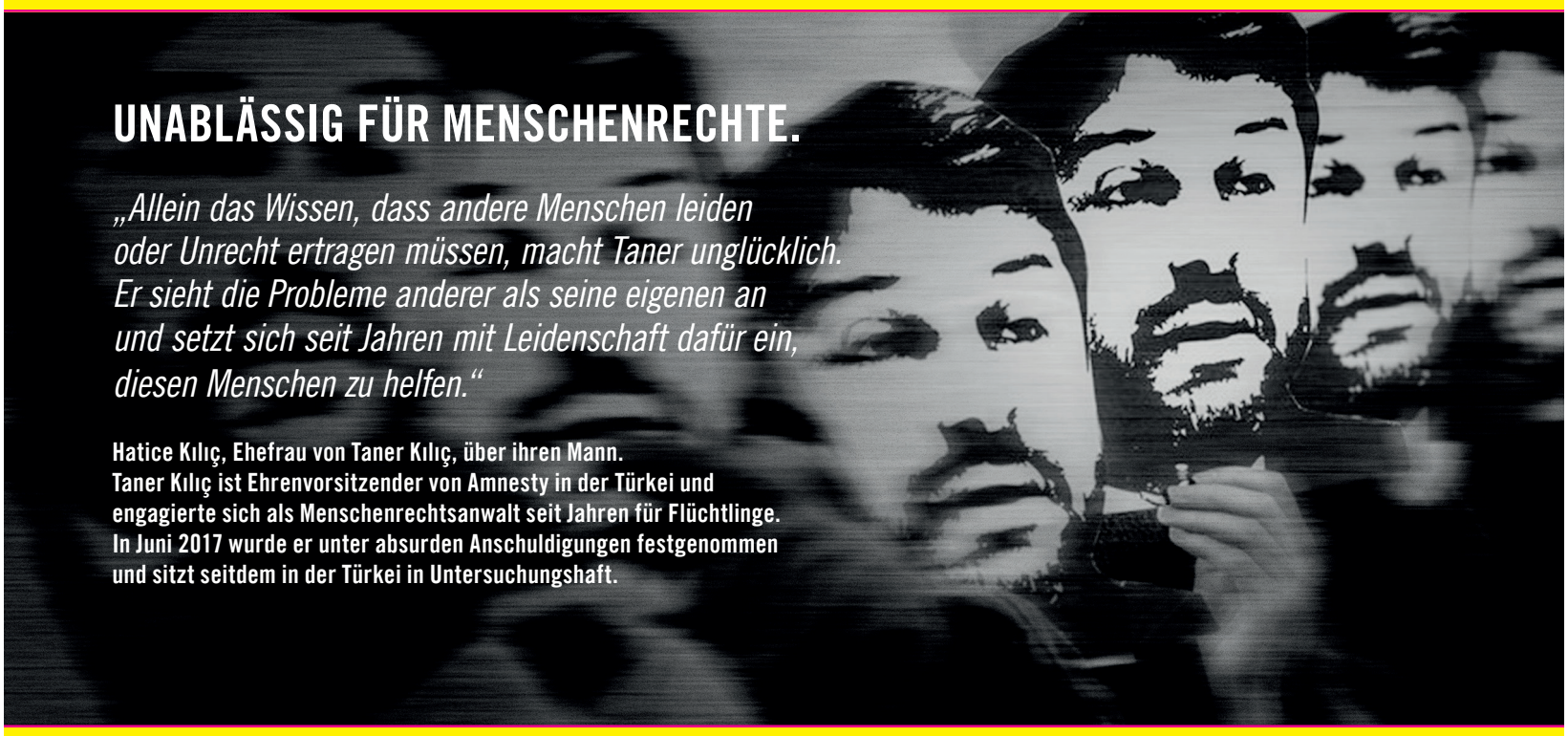
AUFGEBEN IST KEINE OPTION.

Trotz zunehmender Unterdrückung setzen sich mutige Aktivist_innen überall auf der Welt für Menschenrechte ein. Ihrem Engagement ist viel zu verdanken. Obwohl sie, und nicht selten auch ihre Familien und Gemeinden, unter Druck gesetzt werden, ist Aufgeben für sie keine Option.

GEMEINSAM GEGEN FOLTER.

„Wir wissen Bescheid. Und dieses Wissen hat unser Team so verinnerlicht, dass der Kampf gegen die Folter zu einem persönlichen Anliegen geworden ist. Ja, wir nehmen sie persönlich und wir werden nicht aufhören, Folter öffentlich zu machen.“

Dr. Aida Seif al-Dawla ist Psychiaterin und Mitgründerin des Nadeem-Zentrums für die Rehabilitierung von Opfern von Gewalt und Folter in Ägypten. Die Regierung ließ die Klinik schließen und verhängte Ausreisesperren gegen zwei der Leiterinnen.



UNABLÄSSIG FÜR MENSCHENRECHTE.

„Allein das Wissen, dass andere Menschen leiden oder Unrecht ertragen müssen, macht Taner unglücklich. Er sieht die Probleme anderer als seine eigenen an und setzt sich seit Jahren mit Leidenschaft dafür ein, diesen Menschen zu helfen.“

**Hatice Kılıç, Ehefrau von Taner Kılıç, über ihren Mann.
Taner Kılıç ist Ehrenvorsitzender von Amnesty in der Türkei und engagierte sich als Menschenrechtsanwalt seit Jahren für Flüchtlinge. In Juni 2017 wurde er unter absurden Anschuldigungen festgenommen und sitzt seitdem in der Türkei in Untersuchungshaft.**

„Ich bin Optimist, trotz der grausamen Dinge, die mir begegnen.“

Murhabazi Namegabe setzt sich in der Demokratischen Republik Kongo für die Wiedereingliederung von Kindersoldat_innen in die Gesellschaft ein. Dabei gerät er fast täglich in lebensgefährliche Situationen.

AMNESTY IST AKTIV.

Amnesty International setzt sich auf der Grundlage der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte für eine Welt ein, in der die Rechte aller Männer, Frauen und Kinder geachtet werden. Die Stärke der Organisation liegt im Engagement von weltweit mehr als sieben Millionen Mitgliedern und Unterstützer_innen unterschiedlicher Nationalitäten und Kulturen. Gemeinsam setzen sie sich mit Mut, Kraft und Fantasie für eine Welt ohne Menschenrechtsverletzungen ein. Amnesty erhielt 1977 den Friedensnobelpreis.

WIR SETZEN UNS INSBESONDERE EIN

- für die Freilassung von Menschen, die allein deshalb inhaftiert sind, weil sie friedlich ihre Überzeugung vertreten oder die wegen ihrer Herkunft, sexuellen Orientierung oder Religion verfolgt werden
- für die Rechte von Flüchtlingen
- für die Rechte von Frauen und Mädchen
- für die Verhinderung von Folter, Todesstrafe und politischem Mord
- für den Schutz von Menschenrechtsverteidiger_innen
- für wirksame Kontrollen des Waffenhandels
- für die Förderung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte
- für das Recht auf Privatsphäre
- für die Aufklärung von Menschenrechtsverletzungen und die Bestrafung der Täter_innen

**Es gibt viele Möglichkeiten, sich mit Amnesty einzusetzen:
amnesty.de/mitmachen**

Amnesty finanziert sich aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen. Regierungsgelder lehnt Amnesty ab, um finanziell und politisch unabhängig zu bleiben.